Stadt Erlangen

Stadt Erlangen 91051 Erlangen

Referat für Bildung, Kultur und Jugend

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle
Salvatorstraße 2
80333 München

Gebäude: Rathausplatz 1
Zimmer: 903
Kontakt: Frau Brigitte Bayer
Telefon: 0 91 31 / 86-2605
Telefax: 0 91 31 / 86-2366
E-Mail: brigitte.bayer@stadt.erlangen.de

Nutzen Sie unsere Angebote im Internet:
http://www.erlangen.de, twitter.com/kulturbrief,
www.facebook.com/Kulturreferat Stadt Erlangen

Unser Zeichen / Schreiben: IV/40/BB002

Ihr Schreiben / Zeichen:

Datum: 25.11.2014

Beschulungssituation von ausländischen Kindern und Jugendlichen in Erlangen; Einrichtung weiterer Übergangsklassen und BAF-Klassen an der Berufsschule Erlangen

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Spaenle,

neben dem, in der VN- Kinderrechtskonvention verankertem Recht auf Bildung, ist die allgemeine Schulpflicht auch in den Bayerischen Schulgesetzen gesetzlich verankert.

Die Stadt Erlangen nimmt die sich daraus ergebende Verpflichtung überaus ernst und arbeitet ständig daran, den Zugang zur Bildung in allen Bereichen zu verbessern.
Im Hinblick auf die Beschulung von ausländischen Kindern und Jugendlichen ist es daher unerlässlich, dass neben den Regelangeboten auch spezielle Bildungsangebote, die eine Verbesserung der sprachlichen Qualifizierung unterstützen, mit ausreichenden Kapazitäten eingerichtet werden, die neben dem allgemein bildenden Auftrag auch in integrativer Weise wirksam werden. Dazu bedarf es dringendst einer ausreichenden Ausstattung mit qualifiziertem Lehrpersonal.

Die Zahl der zu beschulenden ausländischen Kinder und Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren in Erlangen massiv erhöht. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation ist mit einem weiteren Anstieg dieser Zahl zu rechnen. Bereits jetzt sind von den zugewiesenen Flüchtlingen rund 50 Kinder in der Altersklasse der 6 – 17-Jährigen zusätzlich zu beschulen. Nach überschlägigen Berechnungen ist in Erlangen außerdem mit einer jährlichen Zuweisung von mindestens 28 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu rechnen. Zusätzlich sind im Zuge der EU-Binnenwanderung allein in den letzten 18 Monaten über 300 junge Menschen im Alter von 16 – 21 Jahren nach Erlangen zugezogen.

Die Beschulungsmöglichkeiten für ausländische Kinder- und Jugendliche bei der Stadt Erlangen sind bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen, sodass die zukünftige Beschulung dieses Personenkreises als nicht mehr gesichert gelten muss.

Im Bildungsausschuss der Stadt Erlangen am 22.10.2014 wurde die besorgniserregende Situation vor Ort dargelegt:

An der Eichendorff-Mittelschule existierten bisher 4 Übergangsklassen für die Altersgruppen 10-16 Jahren und an der Friedrich-Rückert-Schule eine Übergangsklasse für Grundschulkinder. In diesen Klassen werden neben Asylbewerber- und Flüchtlingskindern, auch Kinder aus verschiedenen europäischen und afrikanischen Ländern unterrichtet. Da diese Kapazitäten längst ausgeschöpft waren, wurde Ende Oktober 2014 kurzfristig eine weitere Übergangsklasse eingerichtet. Angesichts der bevorstehenden Zuweisungen ist allerdings davon auszugehen, dass diese Kapazitäten ebenfalls schon bald nicht mehr ausreichen werden.

Im Bereich der Beschulung von berufsschulpflichtigen ausländischen Jugendlichen, Asylbewerbern und Flüchtlingen einschließlich der unbegleiteten Minderjährigen gibt es in der Stadt Erlangen aktuell **keine** Beschulungsangebote.
Aufgrund der aktuellen Sprengelregelung ist die Berufsschule I in Fürth für die Beschulung der jugendlichen Asylbewerber und Flüchtlinge aus Erlangen zuständig. Die im Schuljahr 2014/2015 dort eingerichteten 4 BAF-Klassen sind bereits jetzt voll belegt, sodass die Beschulung der neu zugewiesenen unbegleiteten Minderjährigen, aber auch aller anderen ausländischen berufsschulpflichtigen Jugendlichen nicht sichergestellt werden kann.

Angesichts der zu erwartenden Zuweisungen von ungefähr 60 unbegleiteten Minderjährigen nach Erlangen und in den benachbarten Landkreis Erlangen-Höchstadt wurde bei einem Runden Tisch der Bedarf von **mindestens** 4 zusätzlichen BAF-Klassen ermittelt. Um eine möglichst optimale Beschulung zu ermöglichen, wird die Einrichtung von diesen 4 BAF-Klassen in Kooperation zwischen den Berufsschulen Erlangen und Herzogenaurach als dringend erforderlich eingestuft. Die nötige Ausstattung mit qualifiziertem Fachpersonal wird auch hier als ein maßgeblicher Gelingensfaktor eingestuft.

Allerdings ist die Ausstattung mit qualifiziertem Lehrpersonal (Deutsch als Fremdsprache) in den Übergangsklassen als auch im Bereich der BAF-Klassen nach wie vor als unzureichend anzusehen.

Die adäquate Beschulung stellt die Stadt Erlangen, die betroffenen Schulen sowie alle eingebunden Institutionen vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen gerecht werden und um eine ausreichende Beschulung vor Ort sicherstellen zu können, sind deshalb folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Einrichtung einer weiteren Übergangsklasse spätestens zum Schuljahr 2015/2016.
2. Schnellstmögliche Einrichtung von 4 BAF-Klassen an den Berufsschulen Erlangen und Herzogenaurach.
3. Bereitstellung von ausreichend qualifiziertem Lehrpersonal.

Ich appelliere dringend an Sie, sehr geehrter Herr Staatsminister, aus der oben geschilderten Situation die nötigen Konsequenzen zu ziehen und die Forderungen der Stadt Erlangen tatkräftig zu unterstützen, damit wir unserem Bildungsauftrag so gerecht werden können, wie wir dies beide wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dieter Rossmeissl
Berufsmäßiger Stadtrat